

# Lagerzeitung



No. 7 - 15.07.2017

SoLa Jubla Turgi

Der Samstag war schon vor vielen Jahren, als Drachen noch häufiger in der Zaubererwelt gesichtet worden wurden, der Tag, an dem man sich frei in einer kleinen Gruppe das Programm für den Tag zusammenstellen konnte. Dieser Tag wird nach uralter Tradition „Robinson-Day“ genannt. Dieser Tag dient der Ausbildung und Lenkung von Gruppendynamiken und Stärken.

Die Jungs starteten ihren Tag mit einem Trip nach Fribourg. Dort verbrachten sie ihre wohlverdiente Freizeit in einem Schwimmbad inmitten der idyllischen Altstadt. Auch wenn das Wetter teilweise ein wenig frisch war, hatten die Jungs und Leiter einen Riesenspass.



Die Gruppe der Edelweisszicken, wobei der Name häufig Programm ist, entschlossen sich, die Schokoladenfabrik „Cailler“ zu besuchen und die diversen Köstlichkeiten des Sortiments zu degustieren. Natürlich lernten Sie bei Ihrem Ausflug auch etwas über die Geschichte von Kakao und Schokolade, wie beispielsweise die ersten Verwendungszwecke von Schokolade oder die revolutionäre Hinzufügung von Milch, um die Schokolade zu dem zu machen, was wir heute kennen. Nach solch einer lehrreichen Visite war shoppen nur eine logische Schlussfolgerung.

Die jüngeren Mädchen blieben Zuhause, wobei dies nicht bedeutet, dass sich ihr Spass in Grenzen hielt. Nach einem kurzen Einkauf war alles bereit, um äußerst schmackhafte Pizzen zuzubereiten. Diese wurden nach eigenem Geschmack belegt. Natürlich wurde auch ein ausgewogener Salat aufgetischt. Als zweiten Punkt im Programm setzten Sie sich eine Filmvorführung in der lagereigenen Scheune. Und nach einigen technischen Schwierigkeiten konnte dann der Film „Plötzlich Prinzessin“ abgespielt werden. Selbst nach diesem langen Programm hatten die Mädchen noch genug Energie um eine Wasserschlacht auf die Beine zu stellen.

Die Jungleiterinnen, welche am frühen Morgen nicht sehr sanft geweckt wurden, erhielten eine Liste von Aufträgen, welche sie zu erfüllen hatten. Unter diesen Aufträgen befanden sich zum Beispiel das Vorzeigen eines Zaubertricks, oder das mitbringen von 5 Kilogramm Steinen (maximal 8 Stück). Alle diese Aufträge meisterten sie mit Bravour.

Zum Abendessen kamen alle Teilnehmer wieder im Lagerhaus zusammen und putzten sich heraus für den bevorstehenden „Winterball“. In der Scheune neben dem Lagerhaus feierten die Kinder und Leiter sowohl zu schneller als auch langsamer Musik bis zum Anbruch der Nachtruhe.